

50 JAHRE AUDI 50



→ Fakten

- * Der erste deutsche Kleinwagen auf dem Markt – und das auch noch genau zum richtigen Zeitpunkt direkt nach der Ölpreiskrise von 1973
- * Die Preise reichten zunächst von 8.195 D-Mark (Audi 50 LS) bis 8.510 D-Mark (Audi 50 GL)
- * Das zeitlos-filigrane Design verantwortete Hartmut Warkuß auf Basis des Packages von Technikvorstand Ludwig Kraus
- * Blaupause für den fast baugleichen VW Polo, der sieben Monate später kam
- * Die Produktion erfolgte im Volkswagen-Werk in Wolfsburg
- * Im Zeitraum 1974 bis 1978 liefen insgesamt 180.828 Fahrzeuge vom Band

→ Favoriten

TOP 1

Das **KONZEPT** des Audi 50, der die aus dem Audi 80 und Audi 100 bestehende Modellpalette nach unten hin abrunden sollte, war gleichermaßen simpel wie richtungsweisend: Frontantrieb mit Quermotor, zweitürige Kombilimousine mit kompakten Außenmaßen, großer Heckklappe und umlegbarer Rücklehne, ansprechende Fahreigenschaften sowie Fahrleistungen bei geringem Verbrauch. Dieses Paket setzte der kleine Ingolstädter ein, um die Zielgruppen mit seinem zeitgemäßen und vielseitigen Charakter zu überzeugen.



TOP 2

Planung und **ENTWICKLUNG** des Audi 50 starteten bereits 1970 – zunächst in Neckarsulm, später in der Technischen Entwicklung Ingolstadt. Gefragt war ein Nachfolger für die bewährten NSU-Kleinwagen, deren Produktionsende nahte. Das Kernstück des Konzepts stellte der quer eingebaute Motor dar, denn „ein zeitgerechtes Auto muss auch maßgerecht sein“. Die Umsetzung war erfolgreich, schließlich konnte der lediglich 3,49 Meter lange Audi 50 mit einem vergleichsweise großen Innenraum auftrumpfen.



TOP 3

Der nur 685 Kilogramm leichte Audi 50 fuhr in zwei **VARIANTEN** – jeweils mit einem 1,1-Liter-Motor – vor: Als Audi 50 LS mit 50 PS und Audi 50 GL mit 60 PS. Während der LS eine Höchstgeschwindigkeit von 142 km/h erreichte, brachte es der GL bis auf 152 km/h. Einen wesentlichen Unterschied gab es bei der benötigten Treibstoffqualität: Dem LS reichte Normalbenzin, der GL benötigte hingegen Superkraftstoff. Das 60 PS-Aggregat wurde 1977 durch ein gleich starkes 1,3-Liter-Triebwerk ersetzt.

➔ **Fazit**

Die Ingolstädter erweiterten Mitte der 1970er-Jahre ihr Portfolio unter dem Audi 80 mit einem Kleinwagen und nicht – wie modellpolitisch folgerichtig – mit einem Kompakten (der erst über 20 Jahre später mit dem A3 folgte). Warum? Möglicherweise war dies eine Entscheidung aus der Wolfsburger Konzernzentrale, weil mit dem Golf ein für VW extrem wichtiges Kompaktmodell ebenfalls 1974 Premiere feierte. Unabhängig davon hatte der Audi 50 einen überschaubar langen Modelllebenszyklus, denn er verabschiedete sich bereits 1978 wieder, lebte aber im VW Polo der ersten Generation noch bis 1981 weiter (ins Kleinwagen-Segment kehrte Audi übrigens erst 2010 mit dem A1 zurück). Offensichtlich konzentrierten sich die Ingolstädter Ende der 1970er-Jahre – u.a. mit dem neuen Top-Modell Audi 200 – auf die Höherpositionierung der Marke. Dieses Ziel erreichten sie schließlich auch mit dem Aufstieg ins Premium-Segment. Dazu dürfte der Audi 50 mit seinem flotten und piffigen Auftritt ebenfalls einen (kleinen) Beitrag geleistet haben, denn die Modelle von Audi hatten seinerzeit unter Automobilisten teils ein biederes Image.



(Bilder: Audi)